

Editorial

Auch in diesem Jahr sind wir froh und dankbar, unseren Vereinsmitgliedern ein sie hoffentlich ansprechendes und einmal mehr reich mit Bildern ausgestattetes Jahrbuch vorlegen zu können. Dass solches gelingt, ist nicht selbstverständlich und zeugt vom guten Miteinander aller, die daran mitgetan haben, von den Autorinnen und Autoren über die Redaktion bis hin zu Verlag und Druckerei. – Was wird geboten?

Da sind zunächst die Vorträge unserer Soester Jubiläumstagung vom 23. und 24. September 2022, die nicht nur schön und durch ihren Tagungsort, die Soester Hohnkirche, berührend, sondern auch ertragreich war. Wir begannen in der Reformationszeit (Alyssa Baatz: Held oder Aufrüher? Der Soester Pfarrer Martin Hoitband [1529–1597] kämpft um seinen Platz in der Geschichte) und wandten uns von hier der Kirchengemeinde Schwefe im 18. Jahrhundert zu (Alexander Baimann: „Damitt der Kirchen die last nicht zu schwer werde...“ Das Bördedorf Schwefe baut und erneuert seine Kirche [1706–1716]). Bereits zuvor hatten wir uns den etwas späteren Bemühungen um eine neue Soester Kirchenordnung gewidmet (Christian Peters: Berlin will's wissen! (1727ff.) Wie die Bürgermeister ins Schwitzen gerieten und Soest am Ende doch noch zu einer vorzeigbaren Kirchenordnung kam), und am Abend warfen wir dann einen wachen Blick auf die opulenten Vasa sacra der gastgebenden Kirchengemeinde (Ulrich Althöfer: Bis hierher, und wie weiter? Die Vasa Sacra der Hohnkirche und darüber hinaus – reiches Erbe, neu bedacht).

Der zweite Tag war – nach einer eindrücklichen Andacht des Soester Superintendenten Manuel Schilling (auch sie ist abgedruckt) – ganz den mitfeiernden Archiven gewidmet, dem Soester Stadtarchiv als dem zweiten Jubilar und dem unter neuer Leitung stehenden Landeskirchlichen Archiv in Bielefeld (Norbert Wex: Uralt und nagelneu: 750 Jahre „Soester Bürgerkiste in neuen Räumen“ Vorstellung des Stadtarchivs Soest am „Tag der Westfälischen Kirchengeschichte 2022“; Ingrun Osterfinke: „... wertvolles Material zu einer kirchlichen Beschreibung Westfalens“. Das Landeskirchliche Archiv der EKvW – Wissenslieferant zwischen historischem Auftrag und digitaler Zukunft).

Einen weiten Bogen – zeitlich, wie räumlich und thematisch – spannen aber auch die übrigen Beiträge: Ulrich Althöfer: 365 Jahre Reformierte Gemeinde Bielefeld – eine Spurensuche in der Süsterkirche; Ulrich G. Leinsle O.Praem.: Wilhelm Schlüter aus Clarholz († 1705). Ein geistlicher Schriftsteller des Prämonstratenserordens und sein reformierter Landesherren; Johannes Burkardt: Verborgene Botschaften aus Mülheim an der Ruhr: Tersteegenzitate im Kommentar der Berleburger Bibel und schließlich Gerhard E. Sollbach: Pfarrer als Schulbeamte und Schulreformer im staatlichen Auftrag. Der lutherische Pfarrer Ferdinand Hasenklever

(1769–1831) als Schulkommissar in Gevelsberg zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Sie zeigen, wie engagiert und facettenreich weiterhin an der Kirchengeschichte Westfalens geforscht wird.

Den Rezensionsteil verantwortete in diesem Jahr erneut der Kollege Frank Stückemann, wofür ihm an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen werden soll.

Auch wenn die Beilage einer CD zu diesem Band mancher oder manchem unserer Leserinnen und Leser vielleicht als ein Anachronismus erscheinen mag, haben wir uns doch auch in diesem Jahr noch einmal dazu entschlossen, denn Dateien mit hochaufgelösten, farbigen Abbildungen bilden bei einem Jahrbuch wie dem Unseren doch einen echten Mehrwert (man denke hier nicht zuletzt auch an Landkarten oder die – diesmal erfolgte – Beigabe von Audiodateien). Wie wir hier in Zukunft verfahren werden (persistente Download-URLs?), bedarf aber noch der Klärung.

Gewidmet ist dieser Band unserem früheren 1. stellvertretenden Vorsitzenden Prof. Dr. Jürgen Kampmann (Tübingen), der in diesem Jahr seinen 65. Geburtstag feiern konnte. Unser Verein und das Jahrbuch, dessen Mitherausgeber er von 2010 bis 2020 war, verdanken ihm und seiner Beharrlichkeit im Miteinander mehr, als sich dies hier in nur wenigen Worten ausdrücken lässt.

Münster, Detmold und Freudenberg,
am Gedenktag der Reformation 2023

Christian Peters

Johannes Burkardt

Thomas Ijewski